



► **an den Grossen Rat**

Regierungsratsbeschluss
vom 13. August 2002

Ausgabenbericht

betreffend Kredit an die Kantonspolizei Basel-Stadt für die Entwicklung und Einführung eines neuen Systems zur Zeiterfassung mit integrierter Einsatzplanung und Kostenerfassung

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 16. August 2002

1. Begehren

Wir gestatten uns, dem Grossen Rat für die Entwicklung und Einführung eines neuen Systems zur Zeiterfassung bei der Kantonspolizei Basel-Stadt einen hierfür erforderlichen Kredit von insgesamt Fr. 430'000.- für die Jahre 2002 - 2003, d.h. zu Lasten der Rechnung 2002 Fr. 250'000.- und zu Lasten der Rechnung 2003 Fr. 180'000.-, zu beantragen.

Das Vorhaben "Zeiterfassungssystem Kantonspolizei" ist mit RRB 40/32.02 vom 22.09.98 ins Investitionsprogramm 2000 aufgenommen worden.

2. Ausgangslage und Zielsetzung

Mit RRB Nr. 05/21 vom 03.02.1998 hat der Regierungsrat dem neuen Reglement über die gleitende Arbeitszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons Basel-Stadt (Gleitzeitreglement) zugestimmt. Es wurde mit der Einführung des Gleitzeitreglements kein einheitliches Modell zur Präsenzzeiterfassung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt oder eingeführt, dies im Gegensatz anderer Kantone, wo ein generelles System zur Zeiterfassung genutzt wird. In der Folge hat sich eine recht grosse Zahl von stark divergierenden Zeiterfassungssystemen wie z.B. TimeLord, SP Expert, Eurotime, Presento von elektronischer Übermittlung bis zur – hauptsächlich manuellen – Erfassung und Abrechnung als dezentraler Einsatz etabliert. Bei der Kantonspolizei Basel-Stadt ergibt sich eine Situation, die infolge der notwendigen Struktur zur Bewältigung der mannigfachen Aufgaben sehr aufwendig ist: die mehr als tausend Mitarbeiter/-innen arbeiten in 17 verschiedenen Zeitmodellen mit mehr als 100 Formularen, die meist mehrfach bearbeitet werden müssen. Es handelt sich um ein typisches Beispiel von organisch gewachsenen Abläufen und Regelungen. Dabei entwickelten sich Redundanzen in den Abläufen. Der Aufwand für die Verwaltung der Daten, die Administration, die Verrechnung und Fakturierung ist demzufolge sehr hoch.

Mit der Einführung der betriebswirtschaftlichen Software BAPS¹ (SAP-HR Modul) werden nicht nur neue Möglichkeiten erschlossen, Schwachstellen in Organisation, Abläufen und Strukturen werden deutlich. Ein kritischer Punkt zeigte sich bei den ersten Tests mit BAPS sehr bald: die Erfassung der Überzeit und der Inkonvenienzen nach den heute geltenden Regeln und Abläufen wird noch komplizierter und aufwendiger und können mit dem heutigen Personalaufwand nicht mehr bewältigt werden.

Wir haben als Sofortmassnahme eine elektronische Hilfstabelle eingeführt, damit die Erfassung der Inkonvenienzen im SAP automatisch durchgeführt werden kann. Eine Vorstudie hat gezeigt, dass der Aufwand bei der Erfassung der Überzeit und der Inkonvenienzen drastisch gesenkt werden kann. Diese Entlastung soll sowohl bei der Aussendienstmannschaft wie auch bei der Lohn- und Personaladministration Wirkung zeigen. Im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems werden auch alle Arbeitsabläufe überprüft.

Das Ziel wurde daher wie folgt definiert:

¹ BAPS: Personabewirtschaftungsprogramm der Firma SAP

1. Die Kantonspolizei Basel-Stadt führt ein automatisches und einheitliches Zeiterfassungssystem ein um hauptsächlich das Aussendienstpersonal von diesen administrativen und „funktionsfremden“ Arbeiten zu Gunsten von Patrouillentätigkeit zu entlasten.
2. Das neue Zeiterfassungssystem der Kantonspolizei Basel-Stadt soll den Aufwand für die Erfassung und die Administration der Arbeitszeit und der Inkovenienzen verringern und die Arbeitsabläufe automatisieren und vereinheitlichen.
3. Im Projekt der Kantonspolizei inbegriffen ist auch die Einführung des gleichen Zeiterfassungssystems bei den Stabsdiensten des Polizei- und Militärdepartementes.

3. Kosten

Die budgetierten Kosten beruhen auf Kostenschätzungen, sie beinhalten sowohl Software wie Hardware und gliedern sich zeitlich wie folgt:

Rechnung 2002: Hauptanteil Programmierung und Software Fr. 250'000.-

Rechnung 2003: Hauptanteil Hardware und Aufwand für Einführung Fr. 180'000.-

Im Investitionsbudget 2002 – 2003 der Kantonspolizei Basel-Stadt wurde als Konsequenz die Summe von Fr. 430'000.- eingestellt.

4. Laufende Kosten / Einsparungen

Die jährlichen budgetwirksamen Einsparungen belaufen auf Fr. 70'000.- (netto). Diese setzen sich zusammen aus den jährlichen Einsparungen von Fr. 106'000.- (brutto) minus den jährlichen Betriebskosten von Fr. 36'000.-.

5. Begründung zum Antrag

Bei der Kantonspolizei Basel-Stadt kommen etwa 17 unterschiedliche Arbeitszeitmodelle zur Anwendung. Die Verarbeitung dieser unterschiedlichen Modelle wird mit einer noch grösseren Anzahl unterschiedlicher Instrumente administriert (Planungskalender, Excel Dateien, Formulare, Handnotizen etc.). Dieser Zustand führt zu einem grossen Aufwand sowohl bei den operativen Polizeieinheiten als auch bei der Lohnadministration und der Personaleinsatzplanung. Mit der Einführung von SAP-HR (Projekt BAPS) hat sich der administrative Aufwand erheblich vergrössert. Bereits die Einführung von SAP zwingt die Kantonspolizei die Erfassung und Administration der Arbeitszeit / Inkovenienzen zu überdenken.

Mit der Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems gewinnen wir folgende Vorteile:

- § Verringerung des Aufwands beim Aussendienstpersonal und bei der Administration (keine Personalaufstockung infolge Einführung SAP bei der Lohnadministration) zugunsten von Kernaufgaben

- § Vereinheitlichung und Automatisierung der Erfassungsinstrumente für Arbeitszeit und Inkovenienzen
- § Neue Führungs- und Planungsinstrumente
- § Transparenz auf allen Führungsebenen bei der Einsatzplanung
- § Einfache Anwendung
- § Verhinderung von unnötiger Administration bei allen Dienststellen

Die Rahmenbedingungen sind durch die bestehenden Arbeitzeitmodelle gegeben; Änderungen der heutigen Einsatzmodalitäten sind weder erwünscht noch erforderlich. Wir benötigen ein System, welches das Zeitmanagement gemäss bestehender Reglemente und deren Handhabung automatisiert und administrativ erleichtert und allen Anforderungen der Betriebe gerecht wird. Schnittstellen zu der bereits bestehenden Personaldatenbank (SAP-HR) werden berücksichtigt. Ferner muss eine zukünftig Lösung Anpassungen von Arbeitszeitmodellen zulassen.

5. Termine

Die nachstehend genannten Termine (Milestones) sind geplant:

- Pflichtenheft für Ausschreibung: 30. Juni 2002
- Bereitstellung der Software: bis Ende 2002
- Installation und Einführung: 2003

6. Prüfung durch das Finanzdepartement und Antrag

Das Geschäft ist vom Finanzdepartement gemäss § 55 des Finanzhaushaltgesetzes geprüft worden. Für die Beschaffung eines Systems zur Zeiterfassung beantragen wir Ihnen, einen Investitionskredit von Fr. 430'000.--, vereilt auf die Rechnungen der Jahre 2002 (Fr. 250'000.-) und 2003 (Fr. 180'000.-) zu Lasten des Investitionsbudgets des Polizei- und Militärdepartements, zu bewilligen und damit den nachstehenden Beschlussentwurf anzunehmen.

Basel, 14. August 2002

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES
Der Präsident

Dr. Carlo Conti

Der Staatsschreiber

Dr. Robert Heuss

Grossratsbeschluss

betreffend

Kredit an die Kantonspolizei Basel-Stadt für die Entwicklung und Einführung eines neuen Systems zur Zeiterfassung mit integrierter Einsatzplanung und Kostenerfassung

(vom)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, auf Antrag des Regierungsrates, bewilligt

für die Entwicklung und Einführung eines neuen Systems zur Zeiterfassung mit integrierter Einsatzplanung und Kostenerfassung einen Kredit von insgesamt Fr. 430'000.- (Pos. 634100.5065350.21001), davon

Fr. 250'000.- zu Lasten der Rechnung 2002 und

Fr. 180'000.- zu Lasten der Rechnung 2003

Dieser Beschluss ist zu publizieren.